

Mandrović Adam, Schauspieler und Regisseur. * Nova Gradiška (Slawonien), 5. 11. 1839; † Agram, 12. 12. 1912. Trat zuerst 1857 mit einer dt. Wandertruppe in Požega und Sissek auf. Nach einem Auftreten in Agram 1858 war M. 1860–63 Mitgl. und Protagonist der kroat. Schauspieltruppe in Agram und ging dann nach Belgrad. 1864 organisierte er eine eigene Wandertruppe, mit der er in Semlin, Pančevo, Vukovar und anderen Städten gastierte. 1865–69 trat er wieder in Agram, 1869–73 in Belgrad auf. 1874–98 war er als Theaterdir. und Regisseur in Agram, 1898–1902 in Sofia als Regisseur und Pädagoge tätig; 1902–07 Intendant des Kroat. Nationaltheaters in Agram. M., dessen Glanzrollen dem klass. Repertoire angehörten, war Lehrer einer ganzen Generation Agramer Schauspieler. Während seiner Intendanz förderte er in erster Linie das Repertoire heim. Schriftsteller und brachte über 60 Uraufführungen heraus. Er wirkte jahrelang auch als Dramaturg und übers. für das Agramer Theater etwa 40 Dramen. M. gründete und leitete die Pensionsanstalt der Theatermitgl.

Hauptrollen: Macbeth (W. Shakespeare, Macbeth); Lear (ders., Kg. Lear); Jago (ders., Othello); Shylock (ders., Der Kaufmann v. Venedig); Oedipus (Sophokles, Kg. Oedipus); Tell (F. v. Schiller, Wilhelm Tell); Posa, Philipp (ders., Don Carlos); Karl Moor, Franz Moor (ders., Die Räuber); Tartuffe (J. Molière, Tartuffe); Harpagon (ders., Der Geizige); etc.

L.: *Narodne novine*, 1912, n. 188, 290; *Obzor*, 1912, n. 342, 343, 1929, n. 297; *Agramer Tagbl.*, 1912, n. 287, 289; *Hrvatska pozornica*, 1912/13, n. 16; *Nastavni vjesnik*, 1912/13, Bd. 5; *Teater*, 1929, n. 21; *H. Vinković, A. M.*, 1939; *Grlović, Album 2; Znam. Hrv.; Enc. Jug.; Nar. Enc.; Hrvatsko narodno kazalište 1894–1969 (Das kroat. Nationaltheater 1894–1969)*, 1969. (M. Šeper)

Mandyczewski Eusebius, Musikwissenschaftler und Komponist. * Czernowitz, 18. 8. 1857; † Sulz (NÖ), 13. 7. 1929. Sohn eines orthodoxen Geistlichen, Bruder des Folgenden; besuchte das dt. Gymn. in Czernowitz, stud. dort Musik bei Vorobchiewici und Vincent und begann bereits damals zu komponieren. 1875–80 stud. er an der Univ. Wien Musikwiss. (bei Hanslick, s. d.), Germanistik und Phil., daneben 1875–81 Musiktheorie bei Nottebohm und R. Fuchs (s. d.). In dieser Zeit war er 1878 Kriegsteilnehmer und 1879–81 Chorleiter der Wr. Singakad. 1879 begegnete er Brahms (s. d.), der ihn förderte, mit ihm enge Freundschaft schloß und ihn schließlich zum Betreuer seines Nachlasses bestimmte. 1881 begann die Freundschaft mit Pohl, dessen Nachfolger als Archivar

und Bibliothekar der Ges. der Musikfreunde er 1887–1929 war. Ab 1896 unterrichtete M. auch am Konservatorium verschiedene theoret. Fächer. Zu seinen Schülern zählten u. a. Bella, Gál, Prohaska, Rietsch, Scalero, Sinigaglia. Für seine umfangreiche Tätigkeit wurde M. vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1897 für die Schubert-Gesamtausgabe mit dem Ehrendoktorat der Univ. Leipzig, 1926 Hofrat, 1927 Ehrenmitgl. der Ges. der Musikfreunde, Bürger der Stadt Wien.

W.: 12 orthodoxe Messen; 2 Bühnenwerke; Kantaten; Chöre; Kanons; Lieder; Klavierwerke; etc. E. M. opere aless, hrsg. von L. Rusu, 1957 (Anthol.). Publ.: Über Schuberts Sinfonien, 1885; Geschichte der k. k. Ges. der Musikfreunde in Wien, Zusatzbd.: Smlg. und Statuten, 1912; Beitr. für ADB; zahlreiche Abhh. in Z. Hrsg.: G. Nottebohm, Zweite Beethoveniana, 1887, 2. Aufl., 2 Bde., 1925. Mithrsg.: J. S. Bach, Werke, 8 Hc., 1904–14; J. Brahms, Sämtliche Werke, 26 Bde., 1926–28; etc.

L.: *Junimea literară*, 1927, S. 305 ff.; *Jb. der Musikbibl. Peters* 36, 1930, S. 79; *Z. für Musikwiss.* 15, 1933, S. 337 ff.; *Muzică și Poezie I*, 1935/36, n. 7, S. 15 ff.; *V. Cosma, Muzicieni români compozitori și muzicologi Lex.*, 1970; *Die Musik in Geschichte und Gegenwart; Frank-Altman; A. L. Ivela, Dicționar muzical ilustrat*, 1927; Müller; *Muzická Enc.; Riemann; Eisenberg*, 1893, Bd. I; *Kosel; Jb. der Wr. Ges.*, 1928. (Th. Antonicek)

Mandyczewski Konstantin, Schulmann und Bibliothekar. * Bahrinestie, Bez. Sereth (Bukowina), 24. 5. 1859; † Czernowitz, 14. 12. 1933. Bruder des Vorigen; stud. an den Univ. Czernowitz und Wien Geschichte, Geographie und Germanistik, 1884 Lehramtsprüfung. 1884 Supplement am Gymn. in Suczawa, 1893 Prof. an der griech.-oriental. Oberrealschule in Czernowitz und 1895 Dir. dieser Anstalt. 1918 Landesschulinspektor, 1922 Dir. der Czernowitzer Univ. Bibl., 1930 i. R. M., ein hervorragender Schulmann, machte sich sehr um die Förderung des höheren Schulwesens in der Bukowina verdient. Als Dir. der Czernowitzer Univ. Bibl. veranlaßte er verschiedene positive Reorganisationsmaßnahmen im Bibliothekswesen. Er verfaßte Beitr. über Fragen des Bibliothekswesens der Bukowina sowie eine Arbeit über geograph. Einflüsse auf die kulturelle Entwicklung im Bereich des alten Orients (1885). Seine letzten Lebensjahre widmete er den vorbereitenden Arbeiten zu einer Gesamtausgabe der Werke seines Bruders, des Komponisten Eusebius M.

L.: *Școala*, 1913, S. 13 f.; *Codrul Cosminului*, Jg. 8, 1933, S. 568 ff. (E. Beck)

Mánes Antonín, Maler. * Prag, 3. 11. 1784; † Prag, 23. 7. 1843. Bruder des Malers Václav M. (s. d.), Vater der beiden Folgenden und